



Weiterbildung für Pflegeeltern

Programm Herbst 2015



plan B gem. GmbH

Richterstraße 8d, 4060 Leonding

Tel. 0732 60 66 65, Fax 0732 60 66 65 – 9

office@planb-ooe.at, www.planb-ooe.at

Im Auftrag der

*Kinder- und
Jugendhilfe*
Oberösterreich 

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung ist schriftlich mit unserem Anmeldeabschnitt bis zum jeweiligen Anmeldeschluss bzw. mittels Anmeldeformular auf unserer Homepage www.planb-ooe.at möglich.

Jede Anmeldung ist verbindlich.

Zusage/Absage/Abmeldung

Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt nach Anmeldedatum. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine schriftliche Zusage, beziehungsweise eine schriftliche Absage bei Überbuchung. Sie können jedoch auch schon vorher telefonisch Information erhalten, ob Sie ein/e fixe/r Teilnehmer/in sein werden oder auf der Warteliste gereiht sind.

Falls Sie an einem Seminar doch nicht teilnehmen können, ersuchen wir um ehestmögliche Abmeldung. Bei **Rücktritt innerhalb von 14 Tagen** vor dem Seminartermin wird eine Bearbeitungsgebühr von € 10,00 berechnet, ebenso wenn Sie **ohne Abmeldung** dem Seminar fernbleiben. Die Gebühr entfällt bei krankheitsbedingten Abmeldungen (Bestätigung ist erforderlich).

Seminarkosten

Für Pflegeeltern entfällt der Seminarbeitrag, die Verpflegung im Seminarhaus bezahlen die Teilnehmer/innen selbst. Bei 2-tägigen Seminaren übernimmt plan B die Kosten für Übernachtung/Frühstück.

Kinder

Es wird keine Kinderbetreuung angeboten.

Information

Mag.^a Gertrude Pirklbauer, 0732 60 66 65 – 19

Mag.^a Sabine Hauser, 0732 60 66 65 – 25

Liebe Pflegeeltern!

Im Zusammenleben mit den Ihnen anvertrauten Pflegekindern sind Sie immer wieder mit neuen Situationen und Themen konfrontiert. Mit unseren Seminaren möchten wir Sie als Pflegeeltern in ihrem Alltag unterstützen. Wir bieten Ihnen einerseits Gelegenheit, Ihr Alltagshandeln zu reflektieren, Ihr Fachwissen zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen, damit Sie mit frischem Elan Ihre anspruchsvollen Aufgabe anpacken können. Andererseits bieten wir Raum für Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegeeltern.

Das Programm enthält wieder eine Mischung aus Bekanntem und Neuem:

- **Brücken zwischen leiblicher und sozialer Familie – Kontakte zur Herkunftsfamilie: Belastung oder Chance für Pflegekinder?**
- **Verwandtschaftspflege – Wann und wo trifft mein Enkel seine Mama, seinen Papa?**
- **Willst Du Recht haben oder frei sein?**

Zum Vortrag „Kinder, Computer und Internet – Schwerpunkt Smartphones und Soziale Netzwerke“ möchten wir Pflegeeltern, Adoptiveltern, Krisenpflegeeltern, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Gruppenleiter/innen und Supervisor/innen herzlich einladen und dadurch auch die Vernetzung zwischen den Berufsgruppen fördern.

Wir haben für Sie ein vielfältiges Seminarprogramm zusammengestellt und hoffen, dass es Ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht.

Besonders freuen wir uns über ihre Rückmeldungen und Anregungen. Diese sind ein wichtiger Beitrag bei der Erstellung eines interessanten Weiterbildungsangebotes.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen auch im Herbst 2015 wieder interessante Seminartage.

Mag.^a Gertrude Pirklbauer
Mag.^a Sabine Hauser
Bildung

Maria Aistleitner
Bereichsleitung

Leonding, April 2015

Seminarübersicht

20	Alles für die Familie - und wo bleiben wir? Ein Paarseminar für Pflegeeltern	DSA Hermann Walchshofer Mag. ^a Elisabeth Gatt - Iro	18./19.9.2015 Kremsmünster
21	Pflegekinder mit psychisch kranken Eltern	Mag. Wolfgang Sonnleitner	26.9.2015 Leonding
22	Gibt es „Erfolg“ und „Misserfolg“ in der Erziehung von Pflegekindern?	Mag. Hans Neußer-Harringer	16./17.10.2015 Kremsmünster
23	Ängste von traumatisierten Pflegekindern	Mag. ^a Brigitte Fischerlehner	23.10.2015 Wels
24	Die Magie von Stimme, Sprache und Körperausdruck – stimmig.sprechen	Dipl.Päd. ⁱⁿ Sylvia Weißenböck	7.11.2015 Reichersberg am Inn
25	Brücken zwischen leiblicher und sozialer Familie – Kontakte zur Herkunftsfamilie: Belastung oder Chance für Pflegekinder?	Mag. ^a Ingrid Spat DSA ⁱⁿ Kyra Vovsik DSA ⁱⁿ Maria Aistleitner	19.11.2015 Leonding
26	Umgang mit Bindungsstörungen – Das Zusammenleben mit Kindern, die belastende Bindungserfahrungen gemacht haben	Mag. ^a Martina Schobesberger	21.11.2015 Vöcklabruck
27	Verwandtschaftspflege – Wann und wo trifft mein Enkel seine Mama, seinen Papa?	Mag. ^a Brigitte Fischerlehner	25.11.2015 Leonding
28	Willst Du Recht haben oder frei sein?	DSA ⁱⁿ Marianne Haidinger	27.11.2015 Leonding
29	Kinder, Computer und Internet – Schwerpunkt Smartphones und Soziale Netzwerke	Mag. Peter Eberle	1.12.2015 Leonding
30	Die Sprache der Beziehung und ihre Wirkung in der Begleitung von Pflegekindern – Best of Gordon	Monika Sturmair	5.12.2015 Gallneukirchen
31	Gelassenheit und Souveränität in schwierigen Situationen	Dr. Gerhard Kapl	12.12.2015 Gallneukirchen

Alles für die Familie – und wo bleiben wir? Ein Paarseminar für Pflegeeltern

Aufgrund der vielfältigen alltäglichen Anforderungen an Pflegeeltern, bleibt oft wenig Zeit für die Partnerschaft. Die persönlichen Bedürfnisse sind dadurch nicht mehr bewusst und destruktive Beziehungsmuster können aktiviert werden. Viele Pflegeeltern stürzen sich dann auf das Thema Erziehung und auf die Liebe zu ihren Kindern.

Um wieder eine erfüllende Partnerschaft leben zu können, ist es notwendig eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und sie achtsam in die Beziehung einzubringen. Wenn diese vom Gegenüber wertschätzend wahrgenommen und verstanden werden, entsteht eine neue Form von Verbindung. Von dieser gewonnenen Qualität profitieren nicht nur das Paar, sondern auch die Kinder.

In Übungen, Paargesprächen und Gruppendiskussionen begeben Sie sich miteinander auf den Weg, Ihre Beziehung zu intensivieren und der Liebe wieder Raum zu geben.

Referent/innen	Mag. ^a Elisabeth Gatt-Iro Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin DSA Hermann Walchshofer Psychotherapeut, Trainer für die Fachliche Vorbereitung von Pflegepersonen
Datum	18./19. September 2015
Uhrzeit	Freitag, 16.00 – 19.30, Samstag, 9.00 - 18.00 12 Einheiten
Veranstaltungsort	Landhotel Schicklberg Schicklberg 1 4550 Kremsmünster 07583 55 00
Anmeldeschluss	10. August 2015

Pflegekinder mit psychisch kranken Eltern

Der Inhalt des Seminars soll ein Verständnis der wichtigsten psychischen Erkrankungen von Erwachsenen sein, insbesondere Psychosen/Schizophrenie, Depression und Suizidalität, Suchterkrankungen und Angststörungen. Wir werden uns damit beschäftigen, wie diese Erkrankungen erklärbar sind, wie sie erscheinen und natürlich auch, wie man/frau mit ihnen umgehen kann.

Vor allem werden wir uns damit auseinander setzen, wie die Wirkung auf Pflegekinder aussehen kann, wenn im Herkunftssystem psychische Erkrankungen bestehen. Welche Wechselwirkungen sind dann auch in familiären Pflegesystemen zu berücksichtigen?

Ein wichtiger Gesichtspunkt wird auch sein, wie man/frau mit den Kindern umgehen kann, die durch psychische Erkrankungen im Herkunftssystem geprägt sind. Insgesamt wird der Fokus auf eine ressourcenorientierte Betrachtungsweise gerichtet sein.

Methoden

- Theoretischer Input
- Praktische Beispiele
- Eventuell Kleingruppenarbeit

Referent	Mag. Wolfgang Sonnleitner Klinischer und Gesundheitspsychologe, Systemischer Familientherapeut, Supervisor
Datum	Samstag, 26. September 2015
Uhrzeit	9.00 – 18.00
Veranstaltungsort	Kompetenzzentrum plan B Richterstraße 8d 4060 Leonding 0732 60 66 65
Anmeldeschluss	17. August 2015

Gibt es „Erfolg“ und „Misserfolg“ in der Erziehung von Pflegekindern?

Die Entwicklung eines Kindes ist ein komplexer Prozess, Phasen und Sprünge erleben wir häufig. Begleitet wird dieser Prozess von unterschiedlichen Gefühlen und Erwartungen der Pflegeeltern.

In diesem Seminar wollen wir die eigenen Vorstellungen zur Entwicklung des Pflegekindes reflektieren.

- Wie gehe ich mit Enttäuschungen um?
- Was ist, wenn Mühe und Engagement nicht zum gewünschten Ziel führen?
- Wie finde ich eine gute Balance zwischen Wunschvorstellungen und Realitäten?
- Wie kann es uns gelingen, gelassener und mit emotionaler Kompetenz Begleiter/in unseres Pflegekindes zu bleiben?

Methoden

Austausch der Erfahrungen gepaart mit Selbsterfahrungsanteilen werden von Diskussionen und theoretischen Inputs ergänzt.

Referent	Mag. Hans Neußer-Harringer Studium der Pädagogik, Soziologie und Sozialarbeit, Leiter von Pflegeelterngruppen
Datum	16./17. Oktober 2015
Uhrzeit	Freitag, 15.00 – 18.30, Samstag, 9.00 – 18.00 12 Einheiten
Veranstaltungsort	Landhotel Schicklberg Schicklberg 1 4550 Kremsmünster 07583 55 00
Anmeldeschluss	7. September 2015

Ängste von traumatisierten Pflegekindern

Traumatische Erfahrungen hinterlassen oft verborgene Spuren und Echos, die zumeist nicht auf den ersten Blick wahrzunehmen sind. Genauer betrachtet aber lässt sich erkennen, wie spezifische Ängste, symptomatische Reaktionen, Zwänge, Flashbacks aus dem Trauma nachwirken. Neben den allgemeinen „normalen“ Entwicklungsängsten bei Kindern entstehen durch frühe traumatische Verletzungen spezifische Ängste und Reaktionen. Traumatische Folgeaktionen enthalten aber auch spezifische Heilungschancen.

Dieses Seminar konzentriert sich auf Basis einer kurzen Einordnung in den Kontext der allgemeinen „gesunden“ Entwicklungsängste schwerpunktmäßig auf die traumatischen Ängste und Folgewirkungen.

- Wie sind diese zu erkennen und zu „übersetzen“?
- Worauf macht das Kind mit seiner Angst aufmerksam?
- Wie kann ich als Bezugsperson hilfreich damit umgehen?
- Was ist zu beachten – was zu vermeiden?
- Welche heilenden Interventionen kann ich setzen?
- Wann braucht das Kind therapeutische Hilfe?

Methoden

Theoretische Auseinandersetzung, praktische Übung im Rollenspiel, Arbeit an konkreten Fallbeispielen, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind bei traumatischen Echos

Referentin Mag.^a Brigitte Fischerlehner
Kinderpsychologin, Psychotherapeutin für
Kinder und Jugendliche, Leiterin von Pflege-
elterngruppen

Datum Freitag, 23. Oktober 2015

Uhrzeit 14.00 – 19.30
6 Einheiten

Veranstaltungsort Bildungshaus Schloss Puchberg
Puchberg 1
4600 Wels
07242 47 537

Anmeldeschluss 14. September 2015

Die Magie von Stimme, Sprache und Körperausdruck – stimmig.sprechen

Oft überlegen wir zwar sehr gut WAS wir sagen, zu selten aber WIE wir es sagen!

Doch unser Unterbewusstsein bemerkt sofort, wenn hinter einem gut überlegt gesprochenem Wort durch Stimmklang und Körpersprache eine ganz andere Botschaft vermittelt wird. Und genau dieser Punkt ist von größter Bedeutung! Stimme - Sprache - Körperausdruck vermitteln unseren inneren Zustand und sind somit die Visitenkarte unserer Persönlichkeit! Sie bestimmen die Qualität unserer zwischenmenschlichen Beziehungen im (pflege-) familiären Zusammenleben und geben unseren pädagogischen/erzieherischen Handlungen tiefgreifende Bedeutung.

Dieses persönlichkeitsbildende Seminar mit Vortragsanteilen sowie zahlreichen interaktiven, lustbetonten Übungen bietet Ihnen die Möglichkeit zur.....

- Stärkung und Reflexion Ihrer ganz persönlichen Ausstrahlung.
- Sie beschäftigen sich damit wie sie sich selbst wahrnehmen und wie sie von anderen wahrgenommen werden.
- Sie haben Gelegenheit, die Bedeutung von Stimmklang - Sprechmelodie - Mimik und Gestik neu zu erfahren.
- Sie erreichen dadurch eine neue Achtsamkeit in der Wahrnehmung stimmlicher und körpersprachlicher Signale.

Sie stärken ihre Selbstwirksamkeit und ihre innere (Rollen-) Klarheit.

Referentin	Dipl.Päd. ⁱⁿ Sylvia Weißenböck Betreuungslehrerin, Akad. AAP-Trainerin, Moderatorin
Datum	Samstag, 7. November 2015
Uhrzeit	9.00 – 18.00 8 Einheiten
Veranstaltungsort	Augustiner – Chorherrenstift Reichersberg 4981 Reichersberg am Inn 1 07758 23 13 – 0
Anmeldeschluss	28. September 2015

Brücken zwischen leiblicher und sozialer Familie – Kontakte zur Herkunftsfamilie: Belastung oder Chance für Pflegekinder?

Kontakte dienen der Verarbeitung der Wirklichkeit des Pflegekindes. Damit Kinder es schaffen, zwischen ihrem Leben in der Pflegefamilie und dem ihrer leiblichen Angehörigen eine Verbindung herzustellen, brauchen sie Menschen, die ihnen helfen, Erfahrungen und Gefühle einzuordnen. Dabei sind sie besonders auf die Hilfe ihrer Pflegeeltern angewiesen.

Aspekte für ein Gelingen dieses „Brückenbaus“ werden besprochen.

Methoden

- Theoretischer Input
- Fragen der Teilnehmer/innen und Diskussion

Referentinnen	Mag. ^a Ingrid Spalt, Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe DSA ⁱⁿ Kyra Vovsik, Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe DSA ⁱⁿ Maria Aistleitner, Bereichsleiterin bei plan B, Besuchsbegleitung
Datum	Donnerstag, 19. November 2015
Uhrzeit	18.00 – 21.30 4 Einheiten
Veranstaltungsort	Kompetenzzentrum plan B Richterstraße 8d 4060 Leonding 0732 60 66 65
Anmeldeschluss	9. Oktober 2015

Umgang mit Bindungsstörungen

Das Zusammenleben mit Kindern, die belastende Bindungserfahrungen gemacht haben

Eine sichere Bindung an eine spezifische Bindungsperson ist ein hervorragendes Fundament für eine gesunde motorische, kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern. Bindung ist für das Leben so grundlegend wie Luft zum Atmen und Ernährung. Pflegekinder haben häufig Defizite in ihren Möglichkeiten, Bindungsbeziehungen aufzunehmen und zu gestalten. Durch diese Bindungsstörung können sich Missverständnisse und Schwierigkeiten in alltäglichen Interaktionen ergeben. Beispielsweise ist dann in Konflikten das Verhalten eher aggressiv, oder auch gelingt es schlecht, sich in die emotionalen Bedürfnisse, Gedanken und Handlungsabsichten des Gegenübers einzufühlen.

Inhalte

- Bindungsentwicklung, Bindungsqualitäten, Bindungsverhalten
- Entstehung von Bindungsstörungen, sowie deren Folgen
- Umgang mit Bindungsstörungen in der Pflegefamilie

Methoden

Theoretische Inputs, praktische Beispiele und Übungen

Referentin	Mag. ^a Martina Schobesberger Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Spieltherapeutin
Datum	Samstag, 21. November 2015
Uhrzeit	9.00 – 18.00 8 Einheiten
Veranstaltungsort	Seminarhaus St. Klara Salzburgerstr. 20 4840 Vöcklabruck 07672 27 732
Anmeldeschluss	12. Oktober 2015

Verwandtschaftspflege – Wann und wo trifft mein Enkerl seine Mama, seinen Papa?

Als Großeltern, als Tante, Onkel, ...- insgesamt in der Verwandtschaftspflege - ist es manchmal nicht ganz einfach mit Besuchskontakten mit den leiblichen Eltern der „Pflegekinder“ umzugehen. Oft gibt es viele belastende Ereignisse, die einen unbeschwerten Kontakt zwischen den „Generationen“ kaum möglich machen.

Zum Wohle der Kinder ist es sehr wichtig diese Besuche möglichst spannungsfrei oder konfliktfrei zu gestalten:

- Wo könnten die Besuche stattfinden?
- Wie könnten sie gestaltet sein?
- Themen wie Schuldgefühle, gegenseitige Schuldzuweisungen, Angst, gegenseitiges Unverständnis, ... belasten oft die Kontakte - wie kann damit sorgsam und für alle hilfreich umgegangen werden?

Mit diesen Themen, der Entwicklung von kreativen Ideen und der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zu diesen Themen möchten wir uns bei diesem Verwandtschaftspflegeseminar auseinandersetzen.

Methoden

Theoretischer Input, Rollenspiel, Erfahrungsaustausch, Arbeit an konkreten Beispielen

Referentin	Mag. ^a Brigitte Fischerlehner Kinderpsychologin, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, Leiterin von Pflege- elterngruppen
Datum	Mittwoch, 25. November 2015
Uhrzeit	9.00 – 12.30 4 Einheiten
Veranstaltungsort	Kompetenzzentrum plan B Richterstraße 8d 4060 Leonding 0732 60 66 65
Anmeldeschluss	16. Oktober 2015

Willst Du Recht haben oder frei sein?

Weil Sicherheit noch vor dem Geliebtwerden unser zentralstes menschliches Bedürfnis ist, geraten wir zeitweise in die Falle des Festhaltens an Überzeugungen und Vorstellungen und diese stehen dann vor dem Leben, vor dem, was ist - hat Viktor Frankl erkannt und auch Byron Katie so benannt.

Wir tun dies immer dann, wenn wir Realitäten bekämpfen, z. B. wenn wir denken, dass etwas oder jemand anders sein sollte: Vergangenes, Gegenwärtiges und vor allem andere Menschen. Dies ist ein sehr ungesunder krankmachender Dauerstress.

Aber wie geht das so oft propagierte Loslassen? Der innere Stress lässt uns los, wenn wir die Gedanken überprüfen - ganz einfach.

Gerade Pflegeeltern sind oft konfrontiert mit Realitäten, die schwer zum Aushalten sind, die viele "Fallen ins Leiden" anbieten ... was tun? Mit Hilfe des Wissens über die "3 Wege ins Leiden" von Byron Katie und den "3 Wegen ins Leben" nach Viktor Frankl lässt sich das Leben freier, froher und gesünder gestalten.

Referentin	DSA ⁱⁿ Marianne Haidinger Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendtherapeutin, Leiterin von Pflegeelterngruppen
Datum	Freitag, 27. November 2015
Uhrzeit	14.00 - 19.30 6 Einheiten
Veranstaltungsort	Kompetenzzentrum plan B Richterstraße 8d 4060 Leonding 0732 60 66 65
Anmeldeschluss	16. Oktober 2015

Kinder, Computer und Internet – Schwerpunkt Smartphones und Soziale Netzwerke – Woher kommt die Faszination und wie begleitet man Jugendliche?

Digitale Medien nehmen im Alltag von Kindern und Jugendlichen immer mehr Raum ein. Neue technische Möglichkeiten und Anwendungen verbreiten sich mittlerweile in einem Tempo, dem das pädagogische Erfahrungswissen kaum mehr nachkommt.

Inhalte

- Darstellung und Erklärung der aktuellen bevorzugten Kommunikationsanwendungen der Jugendlichen wie Whatsapp, Instagram, Snapchat und Facebook
- Veranschaulichung der Hintergründe für die intensive Nutzung von Smartphones zur Kommunikation
- Kennenlernen der problematischen Phänomene im Zusammenhang mit Neuen Medien wie Sexting, Sextorsion, Cybermobbing, Cybergrooming
- Thema Smartphonesucht – gibt es so etwas?
- Vermittlung von Ansatzpunkten und praktischen Tipps zur Begleitung von Jugendlichen in die kompetente Nutzung der Neuen Medien

Für die Teilnahme sind keine besonderen Internet- oder Computerkenntnisse erforderlich!

Zu diesem Abend laden wir alle ein, die am Thema interessiert sind. Wir freuen uns, wenn Sie jemanden mitbringen!

Referent	Mag. Peter Eberle Psychologe, Mitarbeiter im Institut Suchtprävention
Datum	Dienstag, 1. Dezember 2015
Uhrzeit	18.30 – 21.00 3 Einheiten
Veranstaltungsort	Kompetenzzentrum plan B Richterstraße 8d 4060 Leonding 0732 60 66 65
Anmeldeschluss	20. Oktober 2015

Die Sprache der Beziehung und ihre Wirkung in der Begleitung von Pflegekindern

Best of Gordon

Im täglichen Zusammenleben mit Kindern sind besonders Pflegeeltern auf vielfältige Weise gefordert. Manchmal ist es gar nicht so einfach, den Familienalltag positiv zu gestalten. Sorgen und Probleme der Kinder machen uns als Erziehende häufig hilflos, aber auch Streitereien und Konflikte rütteln allzu oft an unseren Nerven. Als Erziehende stoßen wir manchmal auch an unsere Grenzen, dann ist guter Rat gefragt.

Dr. Thomas Gordon hat in seinen vielen Büchern die Säulen liebevoller Kommunikation als Herzstück für ein respektvolles und tragfähiges Zusammenleben zwischen Erwachsenen und Kindern beschrieben. Diese Säulen sind der Schlüssel zu vielen Lösungsmöglichkeiten in schwierigen Situationen.

Im Seminar werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und sie erhalten praktische Antworten auf viele Fragen.

Inhalte

- Grundlagen der Beziehungskommunikation
- Kindern bei Problemen hilfreich beistehen
- Umgang mit Ärgersituationen
- Hilfreiches Verhalten bei Kinderstreit

Referentin Monika Sturmair
Akademische Kommunikationstrainerin, Lehrtrainerin Gordon Familientraining, Beratung und Coaching, SE Traumaaarbeit mit der Spezialisierung für Kinder

Datum Samstag, 5. Dezember 2015

Uhrzeit 9.00 – 18.00

8 Einheiten

Veranstaltungsort Hotel Waldheimat
Oberndorf 23
4210 Gallneukirchen
07235 64 951 – 0

Anmeldeschluss 27. Oktober 2015

Gelassenheit und Souveränität in schwierigen Situationen

Das Leben ist voll von Situationen, über die man sich aufregen kann – oder auch nicht. Genau dieses „oder auch nicht“ ist der Schlüssel zu persönlichem Wohlbefinden. In schwierigen oder unangenehmen Situationen fahren wir oft unsere automatischen „Notfallprogramme“: Flucht, Angriff oder tot stellen.

Damit verbunden sind Emotionen wie Ärger, Angst, Hilflosigkeit, sowie Stress, die auf Dauer zu permanentem Unbehagen, Burnout und ernststen gesundheitlichen Problemen führen können. Die Kunst liegt darin, auch in schwierigen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben und innerlich auf konstruktive Emotionen umzuschalten.

Daraus ergeben sich mehrere Vorteile:

Der Stresspegel bleibt niedriger – die Situation wird weniger belastend erlebt. Aus der inneren Haltung von Gelassenheit entsteht auch die Fähigkeit, mit der Situation konstruktiv und souverän umzugehen. Die täglichen Tiefpunkte werden deutlich weniger – das persönliche Wohlbefinden steigt.

Inhalte

- Arbeitsweise unseres Gehirns bei schwierigen Situationen
- Typische schwierige, emotionsgeladene Situationen aus dem Alltag als Pflegeeltern
- Konstruktive innere Haltungen, die notwendig wären, um mit der Situation gut umgehen zu können und in einem Zustand persönlicher Souveränität zu bleiben
- Übungen zur Förderung von Ruhe, Gelassenheit und Souveränität
- Übungen, um aufgestaute Aggressionen abzureagieren

Referent Dr. Gerhard Kapl
Dipl. Lebens- u. Sozialberater, Trainer

Datum Samstag, 12. Dezember 2015

Uhrzeit 9.30 – 17.00

8 Einheiten

Veranstaltungsort Hotel Waldheimat
Oberndorf 23
4210 Gallneukirchen
07235 64 951 – 0

Anmeldeschluss 30. Oktober 2015

Anmeldung zur Weiterbildung

Name/n

Adresse

Tagsüber tel. erreichbar

E-mail

Wir sind:

Angestellte Pflegeeltern

FKB/HPFE

Nicht angestellte Pflegeeltern

Unser/e Pflegekind/er ist/sind Jahre alt.

Ich melde mich verbindlich an für

1. Übernachtung
Teilnahme: allein als Paar ja nein

2. Übernachtung
Teilnahme: allein als Paar nur Reserve* ja nein

3. Übernachtung
Teilnahme: allein als Paar nur Reserve* ja nein

***Reserve** = der Seminarplatz ist nur dann gewünscht, wenn das / die andere/n Seminar/e bereits ausgebucht ist/sind.

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Mit der Aufnahme in die Teilnehmer/innenliste bin ich einverstanden/nicht einverstanden.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Ideen/Anregungen für das Weiterbildungsprogramm:

.....
.....

Bitte heraustrennen und vollständig ausfüllen!

Wir begleiten und unterstützen Pflegefamilien durch

Fachliche Vorbereitung

Weiterbildung

Beratung

Begleitung von Pflegeelterngruppen

Einzel-, Paar- oder Gruppensupervision

Anstellung von Pflegepersonen

Urlaubswochen für Pflegekinder

Begleitung von persönlichen Kontakten

Spezielle Angebote für Verwandtschaftspflegeeltern

Richterstraße 8d, 4060 Leonding
Tel. 0732 60 66 65, Fax 0732 60 66 65 – 9
office@planb-ooe.at
www.planb-ooe.at

plan B Kindern Schutz
und Halt geben.

